

Bild und Bildgenese, Gruppe B (Berufspraxis-Kontext, Seminar)

Wie entstehen Zeichnung und Malerei bei Kindern, und wie entwickeln sie sich in den ersten 12 Lebensjahren: Theoretische Grundlagen; morphologische (beschreibende) Analyse und Darstellung der verschiedenen "Stile" der sogenannten "Kinderzeichnung" anhand einer Arbeitsausstellung von Originalen; Exkurse auf verwandte thematische Bereiche.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 4. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 4. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-vt510-01.19F.002 / Moduldurchführung
Modul	Bild und Bildgenese (Berufspraxis-Kontext, Seminar)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Dieter Maurer
Zeit	Mo 3. Juni 2019 bis Fr 7. Juni 2019 / 8:30 - 16:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	6 - 25
ECTS	2 Credits
Lehrform	Wochenseminar
Zielgruppen	Studierende BAE, 5. Semester Studierende aus dem 3. Semester, die ein Auslandsaufenthalt im Herbstsemester 2015 geplant haben, müssen dieses Modul bereits im Herbstsemester 2014 vorholen.
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - erwerben Kenntnisse bestehender Darstellungen und Erklärungen der sogenannten "Kinderzeichnung". - gewinnen einen Überblick über bestehende Strömungen und Standardliteratur. - entwickeln die Fähigkeit, konkrete Analysen von Eigenheiten und Entwicklungsverläufen eigenständig durchzuführen. - entwickeln die Fähigkeit, Bezüge zu verwandten Wissensgebieten herzustellen.
Inhalte	Allgemeine Thematik: Charakteristik und Entwicklungsverlauf von Zeichnung und Malerei in Bildern von Kindern. Einzelheiten: - Morphologie der "Kinderzeichnung" - Darstellung bestehender theoretischer Ansätze - Ausgedehnte konkrete Anschauung und Analyse von Eigenheiten und Entwicklungsverläufen anhand von Originalzeichnungen und -malereien (Seminarausstellung) - Bezüge zu Studien sehr verschiedener Kontexte (in der Literatur häufig als "kulturvergleichende" Studien bezeichnet) - Bezüge zu prozessorientierten Analysen - Option: Verweise aus der laufenden Forschung - Option: Verweise auf relevante Aspekte verwandter Wissensgebiete, insbesondere der Zeichentheorie, der Bildwissenschaft, der Entwicklungspsychologie und der Kulturgeschichte

	<p>Zusätzliche Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer eigenen Sammlung von Originalen - Kurzreferate (Analysen) im Rahmen des Seminars <p>Nach Möglichkeit Einbezug von Zeichnungen und Malereien von Behinderten.</p>
Bibliographie / Literatur	<p>Es wird keine Lektüre vorausgesetzt. Ausführliche Literaturhinweise erfolgen im Seminar.</p> <p>Empfohlene Einführungen:</p> <p>Richter, H.G. (1987/1997): Die Kinderzeichnung. Düsseldorf, Cornelsen.</p> <p>Widlöcher, D. (1984): Was eine Kinderzeichnung verrät. Frankfurt a.M., Suhrkamp.</p> <p>Maurer, D. und Riboni, C. (2010): Wie Bilder «entstehen». Band 1, Teile 1, 3 und 6. Zürich, Verlag Pestalozzianum.</p> <p>Bei Englischkenntnissen:</p> <p>Golomb, C. (2004): The Child's Creation of a Pictorial World. 2nd Edition, London, Lawrence Erlbaum.</p> <p>Cox, M. (2005): The Pictorial World of the Child. Cambridge, Cambridge University Press.</p> <p>Jolley, R. (2010): Children and Pictures. Chichester, West Sussex, Wiley-Blackwell.</p>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Bewertungsskala: bestanden / nicht bestanden
Termine	<p>Kw 23</p> <p>Gruppe B:</p> <p>03.06.-07.06.2019</p> <p>Mo-Fr</p> <p>08.30-16.30h</p>
Dauer	5x8 L.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	<p>Die Teilnehmenden bauen für das Seminar eigene Sammlungen von Zeichnungen und Malereien auf; entsprechende Informationen werden den Teilnehmenden nach der Anmeldung zugestellt.</p> <p>Schriftliche Seminararbeiten sind nach vorgängiger Absprache möglich.</p>